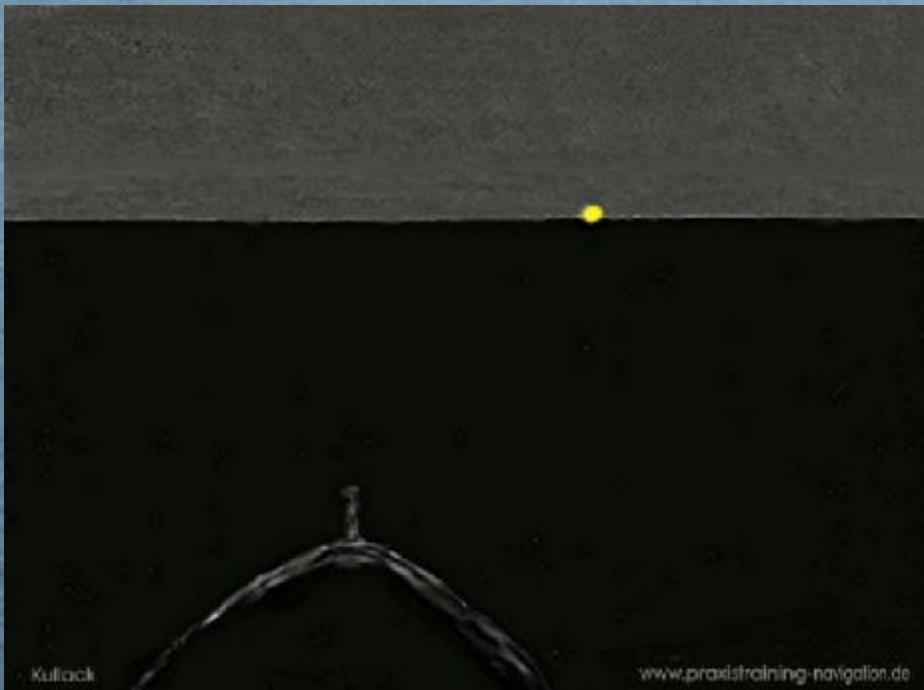


# Das Problem mit der Dreifarbenlaterne auf See

Die KVR lassen, bei Fahrzeugen unter Segeln < 20 m, alternativ zu Seitenlichtern und Hecklicht die Dreifarbenlaterne im Masttop zu.

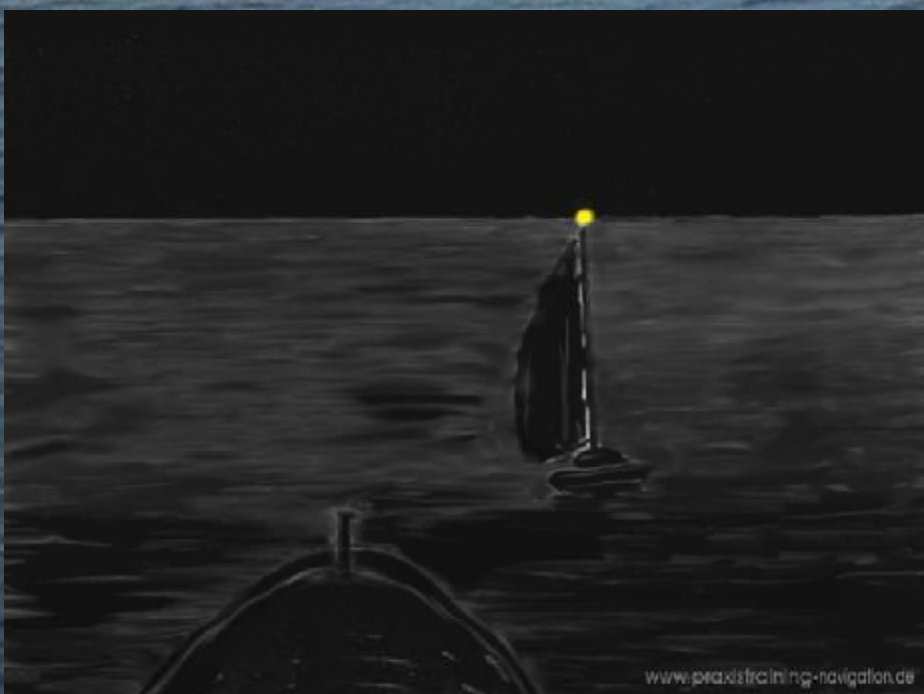
Dass diese Lösung erhebliche Nachteile hat, ja gefährlich werden kann, wird hier veranschaulicht.

Durch die Höhe der Dreifarbenlaterne im Masttop erscheint diese stets etwa am Horizont und verhindert so, dass die Nautiker auf der Brücke großer Fahrzeuge die Entfernung zum Sportboot optisch richtig einschätzen können.



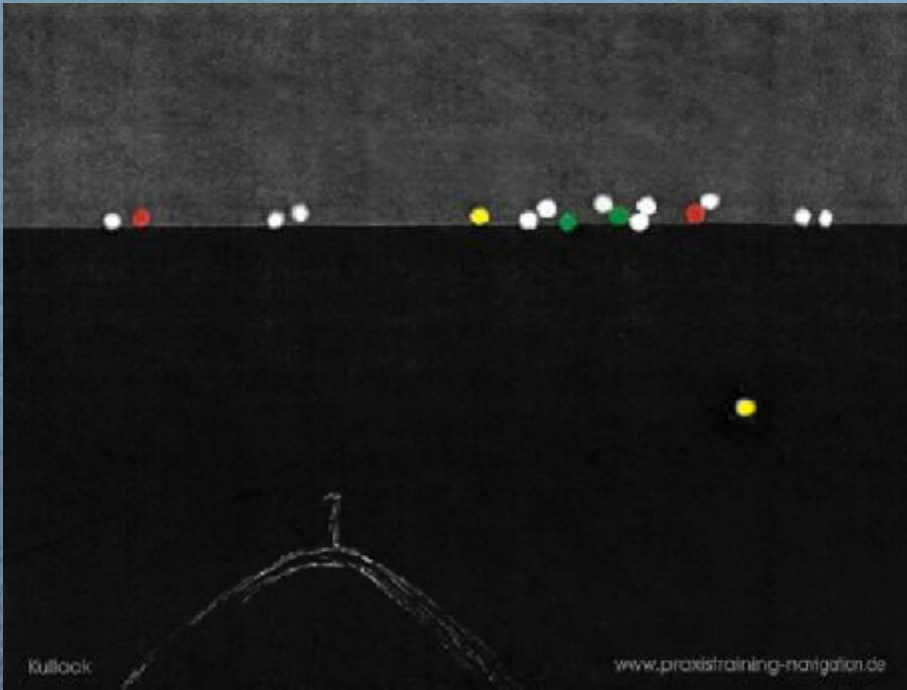
Ein schwaches Licht  
am Horizont ?

Ein Fahrzeug  
weit entfernt !



falsch !

Ein Segler  
dicht vorm Steven !



Ein Sportboot  
frei an Steuerbord ?



falsch !

2 Sportboote,  
eines dicht  
vorm Steven !

Auch das Radarbild hilft unter Umständen nicht weiter.  
 Je mehr Wind und Seegang, desto eher verschwinden die schwachen Radarziele von Sportbooten in den Seegangsreflexen im Umkreis des Schiffes.

Die erweiterte Sichtbarkeit der Dreifarbenlaterne im Masttop nützt nichts bei einer vorgeschriebenen Tragweite von 1 bis 2 Seemeilen (siehe Tabelle).

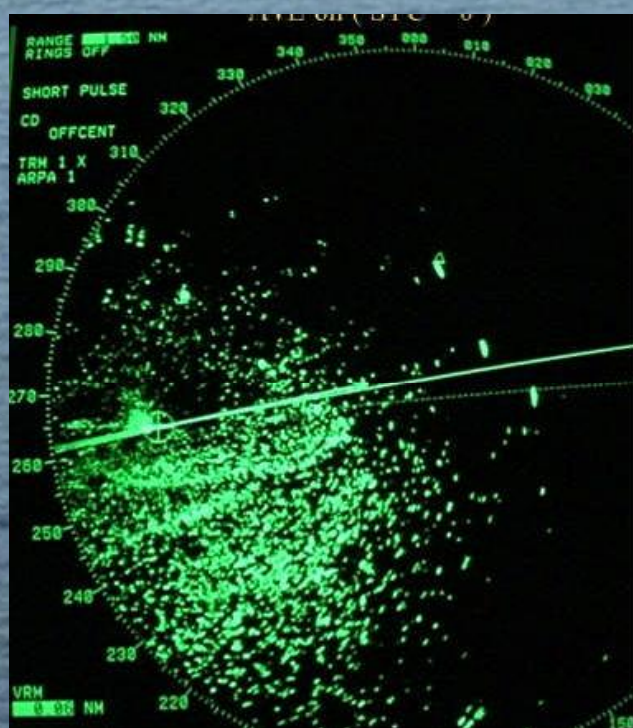
2 Lichtquellen (im Bugkorb und Hecklicht) verbrauchen zwar mehr Strom als eine Dreifarbenlaterne, aber bei den neuartigen LEDs ist das kein Problem mehr.

Sichtweite zu Augeshöhe

aus Tabelle:  
**HÖHE EINES FEUERS IN DER KIMM**

Höhe Auge	Höhe Pos.-Lampe	Sichtweite
2 m (= Yacht)	1 m 10 m	5 sm 9 sm
6 m (= Kümo)	1 m 10 m	7 sm 11 sm
14 m (= Schiff)	1 m 10 m	10 sm 14 sm
22 m (gr. Schiff)	1 m 10 m	12 sm 16 sm

Radarbild mit Seegangsreflexen



Dieses und mehr erfahren Sie beim : [www.praxistraining-navigation.de](http://www.praxistraining-navigation.de)  
 der Kreuzer-Abteilung des DSV